

## Technisches Merkblatt

# Oberflächenprodukte

## profilan<sup>®</sup>-top

**Wasserbasierende Mittelschichtlasur zum Werterhalt von Holzbauteilen im Innen- und Außenbereich.**

<b>Anwendungsgebiete</b>	Für Neu- und Renovierungsanstriche von Fenstern und Türen, Wand- und Deckenverkleidungen, Dachuntersichten, Klapppläden, Garagentoren, usw.
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gute Fülle und Verlauf</li><li>• Blockfest</li><li>• Atmungsaktiv</li><li>• Hoch witterungsbeständig</li><li>• Schimmel- und Algenschutz</li><li>• Hohe Transparenz</li><li>• Gute Haftungseigenschaften</li><li>• Geprüft nach DIN EN 71-3 (Spielzeugsicherheit)</li><li>• Dichte ca. 1,035 g/cm<sup>3</sup> bei 20°C</li></ul>
<b>Zusammensetzung</b>	Acrylatdispersion, evtl. Pigmente, Füllstoffe, Glykole, Additive, Wasser Konservierungsmittel.
<b>Wirkstoffe</b>	Di-chlorophenyl-Harnstoff (Diuron) 0,24% Iod-propinyl-butyl-carbamat (IPBC) 0,1% 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on (OIT) 0,0075%
<b>Farbtöne</b>	<p><u>Standardfarbtöne:</u> 0000–Farblos, 0005–Lichtgrau, 0081–Opalweiß, 0101–Eiche hell, 0103–Eiche antik, 0150–Pinie, 0200–Kiefer, 0300–Kastanie, 0700–Nussbaum, 0710–Walnuss, 0750–Mahagoni, 0850–Palisander.</p> <p><u>Mischfarbtöne:</u> Abmischungen nach RAL-, NCS-Farbkarte und anderen Farbkarten möglich. Die Eignung der Mischfarben für den Außenbereich ist vor der Verarbeitung anzufragen. Je nach Untergrund kann der Farbeindruck vom Originalfarbton abweichen.</p> <p>Im Außenbereich nicht ausschließlich Farblos verwenden. Achtung: Basis nicht als „Farblos“ oder zum Aufhellen von Standardfarbtönen verwenden.</p> <p>Basislacke sind über das impra<sup>®</sup>-Farben-Mischcenter mischbar. Misch- und Sonderfarbtöne sind vor der Verarbeitung anhand eines Probeanstriches zu prüfen. Eine Farbtonbeanstandung ist vor der Objektausführung anzuzeigen. Danach werden keine Mängelanzeigen anerkannt.</p>

<b>Glanzgrad</b>	Seidenglänzend																		
<b>Verpackung</b>	0,75-, 2,5-, und 10 ltr.-Gebinde. Basisgebände: 0,675-, 2,25- und 9 ltr- Gebinde.																		
<b>Anwendungs- verfahren</b>	Streichen, Rollen und Spritzen.																		
<b>Aufbringmenge</b>	60-80 ml/m <sup>2</sup> , je Arbeitsgang. Der Verbrauch kann je nach Untergrund und Applikationsverfahren abweichen. Der genaue Verbrauch ist anhand einer Probestfläche zu ermitteln.																		
<b>Vorbereitung des Untergrundes</b>	<p>Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein. Die Holzfeuchtigkeit soll 12 - 14% betragen. Tropische Hölzer ggf. zuvor mit Universalverdünnung abwaschen. Vergraute Holzbereiche sind bis zum tragfähigen Untergrund abzuschleifen. Altanstriche gut anschleifen. Schleifstaub und Oberflächenschmutz komplett entfernen. Die Anhaftung der Altbeschichtung auf dem Untergrund ist zu prüfen. Aufgrund der vielen vorkommenden Beschichtungsmaterialien empfehlen wir einen Probeanstrich mit Haftungsprüfung.</p> <p>Unbehandeltes Holz im Außenbereich je nach Anforderung der DIN 68800 mit profilan<sup>®</sup>-prevent vor Bläue und Pilzbefall schützen. Der konstruktive Holzschutz muss gewährleistet sein.</p> <p>Weitere Informationen zur Untergrundvorbereitung und zum konstruktiven Holzschutz können dem BFS-Merkblatt 18 entnommen werden.</p>																		
<b>Verarbeitungshinweise</b>	<p><b>Allgemeines</b> Vor Gebrauch gut aufrühren. Nicht korrosionsbeständige und sichtbare Metallteile innerhalb der Anstrichfläche müssen isoliert werden. Für den Zwischenschliff eignet sich ein Schleifschwamm besonders gut. Keine Stahlwolle zum Schleifen verwenden. Zum Streichen empfehlen wir Spezialpinsel für wässrige Acryllacke. Verarbeitung und Trocknung nicht unter + 10° C (Umluft, Untergrund und Material) und nicht in praller Sonne. Dichtungen an Fenster und Türen müssen Acrylatverträglich sein.</p> <p><b>Streichverfahren</b> Die Verarbeitung erfolgt im Allgemeinen unverdünnt, jedoch kann bei stark saugenden Untergründen eine Verdünnung mit ca. 10% Wasser erforderlich sein. Bei großflächiger Anwendung und erhöhter Lufttemperatur kann eine Verdünnung bis max. 10% Wasser vorgenommen werden.</p> <p><b>Spritzverfahren</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Verfahren</th> <th>Düsengröße</th> <th>Spritzdruck</th> <th>Viskosität Auslaufzeit DIN 53 211 4mm Be- cher</th> <th>Verdünnung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Spritzen</td> <td>2,0 mm</td> <td>2-2,5 bar</td> <td>40 sec.</td> <td>mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen</td> </tr> <tr> <td>Airless- spritzen</td> <td>0,23/ 0.009 (mm/inch) oder 0,28/ 0.011 (mm/inch)</td> <td>130 bar</td> <td>Liefer- konsistenz.</td> <td>nicht erforderlich</td> </tr> </tbody> </table>				Verfahren	Düsengröße	Spritzdruck	Viskosität Auslaufzeit DIN 53 211 4mm Be- cher	Verdünnung	Spritzen	2,0 mm	2-2,5 bar	40 sec.	mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen	Airless- spritzen	0,23/ 0.009 (mm/inch) oder 0,28/ 0.011 (mm/inch)	130 bar	Liefer- konsistenz.	nicht erforderlich
Verfahren	Düsengröße	Spritzdruck	Viskosität Auslaufzeit DIN 53 211 4mm Be- cher	Verdünnung															
Spritzen	2,0 mm	2-2,5 bar	40 sec.	mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen															
Airless- spritzen	0,23/ 0.009 (mm/inch) oder 0,28/ 0.011 (mm/inch)	130 bar	Liefer- konsistenz.	nicht erforderlich															

	Luftunterstützt Airless- spritzen	0,23/ 0.009 (mm/inch) oder 0,28/ 0.011 (mm/inch)	80 bar Zuluft 1-1,5 bar	Liefer- konsistenz.	nicht erforderlich
<b>Trockenzeit</b>	Staubtrocken: nach ca. 60 Minuten Überarbeitbar: nach ca. 2 Stunden Die Angaben gelten pro Anstrich und Normklima 23/50 DIN 50014. Höhere Luftfeuchtigkeit sowie niedrigere Temperatur verzögern die Trocknung.				
<b>Verdünnung</b>	Falls erforderlich mit Wasser.				
<b>Reinigung der Arbeitsgeräte</b>	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen, nicht eintrocknen lassen.				
<b>Anwendungs- einschränkungen</b>	Bei tropischen und gerbstoffreichen Hölzern kann es zu Trocknungs- verzögerungen, Verfärbungen oder Anhaftungsstörungen kommen. Wir empfehlen deshalb eine Probebeschichtung. Salzprägnierte Hölzer, bei denen das Holzschutzsalz nicht ausrei- chend fixiert ist oder zu viel Salz eingebracht wurde, sind als Unter- grund für profilan <sup>®</sup> -top ungeeignet. Deshalb empfehlen wir bei solchen Hölzern grundsätzlich einen Probeanstrich.				
<b>VOC-Gehalt (g/L)</b>	76 - 86 g/L(Kat. 1e / Wb): max. 130 g/L				
<b>CLP-Verordnung</b>	profilan <sup>®</sup> -top ist kennzeichnungspflichtig. Signalwort: entfällt Piktogramm: entfällt				
<b>H- und P-Sätze</b>	<b>H412</b> Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  <b>P273</b> Freisetzung in die Umwelt vermeiden. <b>P501</b> Entsorgung des In- halts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften. Enthält 2,4,7,9-Tetramethyldec-5-in-4,7-diol, 2-Octyl-2H-isothiazol-3- on, 3-Iod-2-propinylbutylcarbammat. Kann allergische Reaktionen her- vorrufen.				
<b>Arbeitssicherheit</b>	Bei der Verarbeitung sind die für den Arbeits- und Unfallschutz gelten- den Vorschriften zu beachten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Was- ser abspülen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhält- lich.				
<b>Lagerung/ Transport</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Gebinde nach Gebrauch gut verschlie- ßen. Im Originalgebinde so lagern, dass es nur sachkundigen Perso- nen zugänglich ist. Haltbarkeit bei kühler Lagerung siehe Gebindeeti- kett. An frostgefährdeten Tagen nicht transportieren. RID/ADR: Entfällt.				
<b>Umweltschutz</b>	profilan <sup>®</sup> -top darf nicht ins Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalis- ation gelangen. Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS, Anhang 4). Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. AVV-Abfallschlüssel-Nr. 08 01 12.				
Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitige Anwendungsmöglichkeit					

kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.

2020-01-27